

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für Stadt und Land.

N^o. 33.

Mittwoch, den 18. August

1858.

Zeitereignisse.

Ihre Majestät die Königin von Großbritannien und Irland Victoria I. und der Prince-Consort Albert, in Begleitung Sr. königl. Hoh. des Prinzen von Preußen ist am 12. d. Abends 10 Uhr in Potsdam eingetroffen, um Ihre durchlauchtigste Tochter zu begrüßen, — die jugendliche Fürstin, der in unserm Vaterlande so reiche Liebe entgegengetragen ward, und die von Tage zu Tage immer mehr sich die Herzen gewonnen des ganzen Volkes, das ihr den Segen des allmächtigen Gottes wünscht, damit „unsere Kinder“ es sehen und sich freuen mögen.“ — Ueberall in unserm Vaterlande ist die Königin Victoria auf ihrer Reise freudig begrüßt worden — die Beherrscherin eines großen, mächtigen Reiches, mit dem Preußen so viele Berührungspunkte hat, mit dessen Religion und Staatsleben, mit dessen Recht und Sitte wir vorzugsweise verwandt sind. Zwar soll dieser königl. Besuch nur als ein Familien-Ereigniß betrachtet werden, weil unser König und Herr, den Gott segnen wolle, seines Leidens wegen abwesend ist. Aber Ihre britische Maj. wird dennoch an dem herzlichem Willkommen, das Ihr aller Orten zugerufen wird, sehen, daß das preussische Volk mit Freuden diesen Besuch zu würdigen weiß, und Sie wird Sich des sonnigen Glückes freuen, das Ihre durchlauchtigste Tochter gefunden hat in unserm Vaterlande.

(N. Fr. Z.)

Die Gemächer, welche Ihre Maj. die Königin von Großbritannien auf Schloß Babelsberg bewohnen wird, sind unter persönlicher Leitung Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm zum größten Theil ganz in dem Geschmack der königlichen Wohnräume in Schloß Windsor und Osborne eingerichtet worden.

Man meldet, daß der Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Böger vom 5. Ulahnen Regiment zu Düsseldorf nach Tegernsee berufen worden ist. Nach der „Westph. Ztg.“ ist diese Berufung durch eine telegraphische, im Allerhöchsten Auftrage vollzogene, vom Kriegsminister contrasignirte Cabinets-Ordre des Prinzen von Preußen erfolgt. Dr. Böger, der an Stelle der Leibärzte Dr. Schönlein und Dr. Grimm (von denen der erstere nach einer Erholungsreise zur Wiederübernahme seiner Professur nach Berlin zurückkehren, letzterer aber einen längeren Urlaub antreten wird) die weitere Behandlung Sr. Maj. übernehmen wird, ist bereits am 6. d. Mts. Abends nach Tegernsee abgereist.

Der „K. Z.“ wird aus Berlin geschrieben: Da die Zahl der geschiedenen Ehepaare, welche eine kirchlich- evangelische Trauung nicht erlangen können, immer mehr zunimmt und im vorigen Jahre gegen 700 betragen haben soll, so ist man gegenwärtig mit Abhülfe-Maßregeln beschäftigt. Diese werden dem Bernehmen nach zuvörderst in einem dem nächsten